



Vom Sponsor zum Kooperationspartner Neue Wege im Chemieunterricht in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Peter Pfeifer

Der Basisartikel gibt einen Überblick über die Angebote der chemischen Industrie für den Chemieunterricht. Zu diesen Angeboten zählen Exkursionen für Lehrerinnen und Lehrer in große Betriebe ebenso wie entsprechende Fortbildungen. Für Schülerinnen und Schüler gibt es ebenfalls zahlreiche Angebote, entsprechend Schulstufe und Schultyp.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 4

Schule und Berufsbildungswerk Durchführung eines Schülerpraktikums an einer beruflichen Ausbildungsstätte

Monika Bartz

Beschrieben wird die außerschulische Durchführung eines Schülerpraktikums, welches vom bayrischen Lehrplan für den Chemieunterricht im Leistungskurs gefordert wird. Das mehrtägige organisch-chemische Praktikum fand im Berufsbildungswerk Burghausen, einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Wacker-Chemie-GmbH, statt.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 33

Schulpartnerschaft Chemie

Beate Meichsner

Mit dem Begriff „Schulpartnerschaft Chemie“ wird eine Vielzahl von Einzelprogrammen bezeichnet, die vom Fonds der Chemischen Industrie finanziell unterstützt werden und das Ziel haben, die Qualität des Chemieunterrichts zu verbessern. In diesem Basisartikel werden die verschiedenen Projekte dargestellt.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 9

Spaß an der Chemie Xplore! Das Chemielabor der BASF

Kathrin Kürschner

Im Xplore! Chemielabor der BASF können Schülerinnen und Schüler der Gymnasialklassen 7–10 unter fachkundiger Anleitung weitgehend selbstständig experimentieren. Die Veranstaltungen orientieren sich an den Lehrplänen der Klassen 7–10. Vorgestellt werden Projekte zu den Themen „Stoffeigenschaften“, „Stofftrennverfahren“, „Kosmetik“ und „Energie“.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 38

Partnerschaft Industrie Schule (ParIS) Selbstständiges Bearbeiten authentischer Fragestellungen im Chemieunterricht

Wolfgang Gräber, Karin Gräber, Anja Neumann, Sigmar-Olaf Tergan

Im Mittelpunkt des ParIS-Unterrichts steht das selbstständige Bearbeiten authentischer Fragestellungen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler unter Einsatz neuer Medien. In diesem Artikel wird das Zusammenwirken von Schulen und Betrieben beschrieben und erläutert, durch welche Maßnahmen die selbstständige Arbeit unterstützt werden kann.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 12

Von LEGO®-Steinen und Duftmolekülen C#NaT vernetzt Universität mit Schulen

Walter Wagner

Das Programm „Chemie vernetzt Naturwissenschaften und Technik“ (C#NaT) beinhaltet die Zusammenarbeit von Schule und Universität und wird finanziell durch die Robert-Bosch-Stiftung unterstützt. Es werden Projekte zu verschiedenen Themen für die Jahrgangsstufen 7–10 beschrieben, die von den unterschiedlichen Lehrstühlen der Universität Bayreuth angeboten werden.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 42

Naturkosmetik aus der Ostsee Das ParIS-Kiel-Projekt

Claus Bolte, Wolfgang Gräber, Anja Neumann, Stefan Tiemann und Inez Linke

In diesem Artikel wird über die Planung und Durchführung des ParIS-Unterrichtsprojekts „Seifen und Tenside“ im Rahmen des Chemie-Praktikums der Jahrgangsstufe 10 berichtet. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit der Freien Waldorfschule Kiel mit der Kieler Kosmetikfirma O'Well durchgeführt.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 18

Die großtechnische Gewinnung von Zink

Peter Haupt

Die großtechnische Gewinnung von Zink ist ein wichtiges industrielles Verfahren. Die wichtigsten Prozessschritte (Rösten von Zinksulfid, Lösen des Zinkoxids, Laugenreinigung und Zinkelektrolyse) lassen sich in relativ einfachen Schulversuchen nachstellen.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 46

Chemie zum Anfassen Neue Wege zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts

Christa Jansen

Es werden verschiedene Aktivitäten der Merck KGaA zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts im Rahmen von so genannten Schulpartnerschaften vorgestellt. Das Konzept ist sehr stark an den Lehrplan angelehnt und orientiert sich an den Fachinhalten der einzelnen Jahrgangsstufen.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 24

Von farblosen Chemikalien zu gefärbten Textilien

Karl Rebsamen

Die Wahl eines Textilfarbstoffes ist in erster Linie abhängig von der Art der Textilfasern. Reaktivfarbstoffe eignen sich besonders zur Anfärbung von Cellulose. In diesem Magazinbeitrag werden Struktur und Eigenschaften des Farbstoffes Reaktiv Schwarz 5 sowie ein Versuch zur Synthese des Farbstoffes beschrieben.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 48

Schule 2000 Zusammenarbeit zwischen der Wacker-Chemie GmbH und dem Aventinus-Gymnasium in Burghausen Reinhard Achatz und Hermann Fußstetter

Die Schulpartnerschaft zwischen dem Aventinus-Gymnasium Burghausen und der Wacker-Chemie-GmbH stellt ein weiteres Beispiel für die Kooperation zwischen Schule und Industrie dar. Die im Rahmen dieser Zusammenarbeit durchgeführten Projekte haben nicht nur Auswirkungen auf den Chemieunterricht, sondern auf das gesamte Schulprofil.

UNTERRICHT CHEMIE 16/2005, Nr. 87, Seite 29